

2018

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT



MODULHANDBUCH

BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

MASTER OF EDUCATION LEHRAMT AN GYMNASIEN UND
GESAMTSCHULEN

NACH DEM ANHANG 1 DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN
STUDIENGANG MASTER OF EDUCATION IM LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN VOM 9. MÄRZ
2017

(ZULETZT GEÄNDERT 13. SEPTEMBER 2018)

HERAUSGEGEBEN VON	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
REDAKTION	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE	Gronewaldstraße 2, 50931 Köln
E-MAIL	ssc-biwi@uni-koeln.de
STAND	Juni 2019

Kontaktpersonen

Studiendekan*in: Prof.‘ Dr.‘ Birgit Weber

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470 5777

Fax: (+49) 0221 470 5073

E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche*r: Prof.‘ Dr.‘ Petra Hanke

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Tel.: (+49) 0221 470 1807

E-Mail: petra.hanke@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende*r: Prof.‘ Dr.‘ Birgit Weber

Prüfungsamt Bildungswissenschaften

Tel.: (+49) 0221 470 5777

Fax: (+49) 0221 470 5073

E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Studienberatung: Studierenden-Service-Center (SSC) Pädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel.: (+49) 0221 470 5923

E-Mail: ssc-biwi@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
DaZ	Deutsch für Schüler*innen mit Zuwanderungsgeschichte
FS	Fachsemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
LZV	Lehramtszugangsverordnung
MAP	Modulabschlussprüfung
P	Pflichtveranstaltung
PS	Praxissemester
SE	Seminar
SM	Schwerpunktmodul
SSC	Studierenden-Service-Center
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
TP	Teilnahmepflicht
VL	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

1	BILDUNGSWISSENSCHAFTEN IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN	1
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	1
1.2	Studienaufbau und -abfolge.....	2
1.3	LP-Gesamtübersicht	3
1.4	Berechnung der Studienbereichsnote.....	3
2	MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.1	Praktika.....	4
	Vorbereitung des Praxissemesters.....	4
	Aufbaumodul: Praxissemester.....	7
2.2	Basismodule	10
	Basismodul 4: Innovieren	10
	Basismodul 5: Diagnostik und individuelle Förderung	12
2.3	Masterarbeit.....	14
	Masterarbeit.....	14
3	STUDIENHILFEN	16
3.1	Studien- und Fachberatung	16
3.2	Prüfungsberatung	16
3.3	Beratung zu den Praxisphasen.....	16
3.4	Musterstudienplan	17

1 Bildungswissenschaften im Rahmen des Lehramtsstudiums an Gymnasien und Gesamtschulen

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Studium der Bildungswissenschaften beruht in allen Lehramtsstudiengängen auf einem normativen Konzept eines professionellen Habitus: Die Lehrperson ist in der Lage, eigene Fähigkeiten und Ressourcen zu nutzen sowie Grenzen zu erkennen und auszuloten. Sie arbeitet beziehungsorientiert und geht grundsätzlich von der Maxime aus, alle Lerner*innen zu fördern. Die Lehrerin bzw. der Lehrer versteht es, im Team zu arbeiten und sich bei Problemen Unterstützung zu holen. Kommunikation, Kooperation und Vernetzung sind Grundlinien ihres bzw. seines Denkens und Handelns; dieses bezieht sich auf das Dreieck Schüler*innen, Eltern (ggf. Ausbilder*innen in Betrieben, betreuende Sozialpädagog*innen) und Kolleg*innen sowie auf die Vernetzung im Quartier. Die Lehrerin bzw. der Lehrer ist in der Lage, Differenzen zu erkennen und anzuerkennen sowie in Planung und Durchführung von Erziehungs- und Bildungsprozessen einzubeziehen; dabei berücksichtigt sie bzw. er Voraussetzungen und Bedingungen auf der Seite des Individuums, der Gruppe und der Gesellschaft. Dies beinhaltet eine reflektierende Betrachtung des Schulsystems und der organisatorischen Bedingungen des Arbeitsplatzes Schule, der Inklusions- und Exklusionstendenzen einer Gesellschaft sowie der Situation von Kindern in prekären Lebenslagen und Übergängen.

Dieser professionelle Habitus basiert auf fachlichem, fachdidaktischem und pädagogisch-psychologischem Wissen. Zu ihm gehört die Fähigkeit der Wissensorganisation – sowohl im Umgang mit traditionellen als auch neuen Medien –, das bedeutet, nicht nur Wissen zu haben, sondern auch den Prozess des Wissensaufbaus bei sich und anderen zu begleiten und zu fördern. Der Aufbau von Wissen und Kompetenz wird als berufsbegleitende, lebenslange Entwicklungsaufgabe verstanden.

Das Studium der Bildungswissenschaften geht von den Erfordernissen der Praxis aus. Die Konzeption ist demnach nicht primär vom fachlichen Horizont der jeweiligen Systematik der beteiligten Disziplinen (Erziehungswissenschaft, Soziologie, Psychologie, Berufs- und Förderpädagogik) her entworfen, sondern geht von den Anforderungen aus, denen Studierende im Praxissemester und in der späteren Lehrtätigkeit begegnen.

Als leitende Orientierung werden die fünf Kernkompetenzen Erziehen, Beurteilen, Unterrichten, Innovieren und Diagnostizieren/Fördern zugrunde gelegt, die aus verschiedenen fachsystematischen Perspektiven erarbeitet werden. Den Kompetenzbereichen stehen Schlüsselthemen gegenüber, die als allgemeine Perspektiven in Lernen und Unterricht eingehen:

- Diversität bzw. Heterogenität hinsichtlich Geschlecht, Kultur, sozialer Lage, Behinderung mit Blick auf Inklusion bzw. Integration
- Medialer Wandel und seine Implikationen für formelle und informelle Lern- und Bildungsprozesse im Kontext von Schule und Unterricht.

Weiterhin sind neue Tätigkeitsfelder berücksichtigt, die bislang in der Lehrerausbildung keine (verbindliche) Verankerung hatten und als neue Inhalte in die Lehrerausbildung an der Universität zu Köln eingehen werden:

- Interkulturelle sprachliche Bildung (Deutsch als Zweitsprache)
- Soziale Intervention und Kommunikation in der Schule (Schulsozialarbeit)
- Sonderpädagogische Grundlagen für die Regelschule (Förderpädagogik)
- Medienpädagogik und Mediendidaktik.

Die Vermittlung von Kernkompetenzen, die Auseinandersetzung mit Schlüsselthemen und die Berücksichtigung neuer Arbeitsfelder sind *erstens* eingebettet in die bildungstheoretische und -historische Reflexion erziehungswissenschaftlicher Grundlagen. Sie schließen *zweitens* an die neuere empirische Bildungsforschung und ihre Ergebnisse zur Leistungsfähigkeit von Schulen, zu Kontextbedingungen des Lernens, zu Makro- und Mikroprozessen des Lehrens und Lernens, zur Kompetenzdiagnostik an. Schließlich zielen sie *drittens* in der Verknüpfung von Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik und Fachwissenschaft auf eine wissensbasierte Professionalisierung des Lehrberufs.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Die fünf Kerncurriculummodule Erziehen, Beurteilen, Unterrichten, Innovieren und Diagnostizieren/Fördern sind inhaltlich verzahnt und zielen auf einen kumulativen Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Sie folgen im Studium aufeinander und werden in der Regel in einem Semester absolviert. Die curriculare Verzahnung wird darüber gewährleistet, dass jedes Kerncurriculumsmodule perspektivisch die Anforderungen der anderen Kerncurriculumsmodule im Blick hat; dazu werden in den Modulbeschreibungen die jeweiligen Anschlussstellen markiert. Mit der Abfolge der Module ist so auch eine schrittweise Erweiterung des Blicks verbunden:

Steht in Basismodul 1: *Erziehen* das Individuum – durchaus im Kontext seiner sozialen Umgebung – im Vordergrund, so richtet sich der Blick in Basismodul 2: *Beurteilen* sowohl auf das Individuum als auch auf seine Positionierung in einer Lerngruppe (soziale Bezugsnorm); in Basismodul 3: *Unterrichten* liegt der Fokus auf der gesamten Lerngruppe.

In Basismodul 4: *Innovieren* werden stärker Rahmenbedingungen des Unterrichts sowie die Institution Schule als System in den Blick genommen. In dem abschließenden Basismodul 5: *Diagnostik und individuelle Förderung* wird der Blick wieder auf die einzelne Schülerin bzw. den einzelnen Schüler konzentriert – mit der Erwartung einer integrativen Perspektive, die Erkenntnisse der zuvor betrachteten Ebenen einbezieht.

Die Module Erziehen, Beurteilen, Unterrichten und Innovieren sind die gemeinsame Grundlage der Lehrer*innen-ausbildung für alle Schulformen; sie beginnen allgemein und mit für alle Schulformen gemeinsam zu bearbeitenden Fragestellungen und werden im Laufe des Bachelor- und Masterstudiums immer stärker schulformspezifisch ausdifferenziert. In allen Lehramtsstudiengängen führen die bildungswissenschaftlichen Studien am Ende des Masterstudiums in das Basismodul 5: *Diagnostik und individuelle Förderung*, welches ebenfalls schulformspezifisch differenziert wird.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
1. Unterrichtsfach	30 LP
2. Unterrichtsfach	30 LP
Bildungswissenschaften	12 LP
Praxissemester	33 LP
DaZ	6 LP
Masterarbeit	15 LP
Gesamt	120 LP

1.4 Berechnung der Studienbereichsnote

Die Noten der Studienbereiche werden gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der im Anhang ausgewiesenen Gewichtung (siehe § 20 Abs. 5 der geltenden Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Master of Education, Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen).

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Praktika

Vorbereitung des Praxissemesters					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS- GyGe/ 7991VoPrGG	240 Std.	8 LP	1. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
	Seminar Bildungswissenschaften		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 2/ Sonderpädagogische Fachrichtung		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Profilfach** (TP)		10 Std.	40 Std.	max. 20
	Modulprüfung: Projektskizze			40 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	– wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen.				
	– Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen.				
	– Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln.				
	– an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken.				
	– Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach).				
3	Inhalte des Moduls				
	– Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken bzw. der Fachdidaktik und der sonderpädagogischen Fachrichtung.				
	– Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminaristischer und projektorientierter Unterricht				

5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profulfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme im Seminar Profulfach, bestandene schriftliche Prüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 8/20 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Fakultätskoordinator*innen im ZfL</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de. Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de</p> <p>** Das vierwöchige Seminar Profulfach am Ende der Vorlesungszeit ergibt sich aus einem der drei Vorbereitungsseminare. Es dient zum einen der Heranführung an die Methode des Forschenden Lernens im schulischen Kontext. Zum anderen soll eine Projektskizze als Grundlage für die Durchführung des Studienprojekts im Praxissemester entwickelt werden.</p>

Modulübersicht: Vorbereitung des Praxissemesters an Gymnasien und Gesamtschulen				
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Bildungswissenschaften		8
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 1		
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 2/ Sonderpädagogische Fachrichtung		
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Profilfach**	regelmäßige Teilnahme im Seminar Profilfach	
Modulprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach				
Σ				8

Aufbaumodul: Praxissemester					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-PS/ 7991PrSe00	750 Std.	25 LP*	2. FS**	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Vorbereitung und Begleitung durch das zu- ständige ZfsL (TP)		250 Std.	140 Std.	variierend je nach Lernort
	fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule (TP)				
	Begleitung durch die Universität (TP)		30 Std.	270 Std.	max. 20
	Modulprüfung: kombinierte Prüfung über das Studienprojekt, Vortrag mit Kolloquium			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<u>Lernort Universität:</u>				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> • aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. • vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. • ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. • bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. 				
	<u>Lernort Schule/ZfsL:</u>				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> – fachliches Lernen zu planen. – die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen. – Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben. – Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren. – Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. – über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<u>Lernort Universität:</u>				

	<ul style="list-style-type: none"> – Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe) – Fachdidaktische Begleitung im Profilmfach und in den Nicht-Profilmfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen) <p><u>Lernort Schule/ZfsL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführungsveranstaltungen durch ZfsL – begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern – Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL)
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (50-70 h), davon ein bis zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich*** (5-15 h pro Unterrichtsvorhaben)</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Das BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil muss absolviert sein.</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form zusammenfassend dokumentiert sowie in einem Vortrag mit Kolloquium präsentiert.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil, regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im M.Ed.-Studium in allen Lehramtsprofilen</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12/20 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Fakultätskoordinator*innen im ZfL</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 8 Absatz 6 und Anhang 26 der geltenden Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Master of Education, Lehramt an Grundschulenden).</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte.</p> <p>** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).</p> <p>*** Sollte das Praxissemester in drei Lernbereichen abgeleistet werden, sind die Relationen anzupassen.</p>
-----------	---

Modulübersicht: Aufbaumodul Praxissemester				
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	Prüfungsvoraussetzungen	LP
2.	WiSe/ SoSe	Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL (TP) fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule (TP) Begleitung durch die Universität (TP)	<ul style="list-style-type: none"> – erfolgreicher Abschluss des BM Praxissemester – regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung im Profulfach und den vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL – Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums an der Schule – Führen des obligatorischen Portfolios – Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben – Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL) 	25
Modulprüfung [7991PrSe00]: kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung				
Σ				25

2.2 Basismodule

Basismodul 4: Innovieren					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-MEd- BiWi-BM-4/ 6370Inno00	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung (2LP)		30 Std.	30 Std.	a) 250
	b) Seminar (2LP)		30 Std.	30 Std.	b) 35
	c) Modulprüfung: Klausur (2LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Studierende lernen in diesem Modul zentrale Befunde und methodische Zugänge der empirischen Bildungs-, Schul- und Unterrichtsforschung kennen. Auf dieser Wissensgrundlage werden sie dazu befähigt, die professionellen Anforderungen des Innovierens zu beschreiben sowie datengestützte Schulentwicklungs- und Unterrichtsprozesse zu analysieren und zu beurteilen.				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> – Konstitutionsmerkmale der Schul- und Unterrichtsentwicklung – Theorien und Modelle zur Bestimmung von schulischen Innovationsprozessen und deren empirische Güte – Methoden und zentrale Befunde der empirischen Bildungsforschung – Professionelle Anforderungen des Lehrer*innenhandelns – Zentrale Felder der Schul- und Unterrichtsentwicklung (Bildungsstandards, Schulprogrammarbeit, Evaluation usw.) 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Die Vorlesung führt in den Gegenstandsbereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung ein. Im Seminar werden Forschungsmethoden, auch im Hinblick auf die Vorbereitung des Studienprojekts im Praxissemester, vermittelt.				
5	Modulvoraussetzung				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Klausur (60 Min.)				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Vorlesung „Forschungsmethoden“ wird polyvalent für die erziehungswissenschaftlichen Master (Allgemeine Erziehungswissenschaft, Frühe Kindheit, Interkulturelle Bildung, Erwachsenenbildung) angeboten.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Prof.: Dr.: Petra Herzmann, Prof. Dr. Johannes König, Prof.: Dr.: Ursula Stenger</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des BM 4 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 und Anhang 1 der geltenden Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Master of Education, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen).</p>

Modulübersicht: Innovieren					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370Inno00]: Klausur					2
Σ					6

Basismodul 5: Diagnostik und individuelle Förderung					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-MEd- BiWi-BM-5/ 6370DuiF00	180 Std.	6 LP	3. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 250
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 35
	c) Modulprüfung: Projektarbeit (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenz, Abweichungen von der regulären Kindesentwicklung mit Auswirkungen auf das Lernen und Verhalten frühzeitig zu erkennen sowie geeignete Maßnahmen zur diagnostischen Abklärung und individuellen Förderung ergreifen zu können. Es werden Maßnahmen der Diagnostik und Interventionsplanung im Entwicklungsbereich der Sprache, der Wahrnehmung, der kognitiven, sozial-emotionalen und der körperlichen Entwicklung kennengelernt und exemplarisch angewendet. Einen diagnostischen Blick entwickeln, diagnostische Verfahren kennen, Gutachten verstehen und kritisch reflektieren sowie individuelle Fördermaßnahmen planen können, sind zentrale Kompetenzen, die in diesem Modul erworben werden sollen.				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> – diagnostische Theorien und Methoden kennenlernen – Methoden, Verfahren und Instrumente der Entwicklungs-, (Teil-)Leistungs- und Verhaltensdiagnostik kennen – einzelne Verfahren exemplarisch einsetzen – Förderpläne und Gutachten unter Berücksichtigung diagnostischer Ergebnisse und in Anknüpfung an (fach)didaktische sowie organisatorische Möglichkeiten exemplarisch kennenlernen und erstellen – Möglichkeiten zur Evaluation von Fördermaßnahmen kennen 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Projektarbeit				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bei dem Modul handelt es sich um ein lehramtsspezifisches Angebot</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulabschlussprüfung. Sie geht zu 6/12 gewichtet in die Endnote für den Studienbereich Master Bildungswissenschaften ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Prof.: Dr.: Conny Melzer</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des BM 5 Diagnostik und individuelle Förderung werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 und Anhang 1 der geltenden Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Master of Education, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen).</p>

Modulübersicht: Diagnostik und individuelle Förderung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370DuiF00]: Projektarbeit					2
Σ					6

2.3 Masterarbeit

Masterarbeit					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SP-MEd-BiWi- MA/ LAMAArbeit	450 Std.	15 LP	4. FS	studienbegleitend	15 Wochen
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	---		---	---	---
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls				
	Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit dem Basismodule 4 und 5 im Studienfach Bildungswissenschaften geschrieben werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Kolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 4, Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 10 Abs. 1 und 2 Inhaltlich: Das Thema der Masterarbeit darf nicht mit dem Thema einer im betreffenden Modul erbrachten schriftlichen Prüfungsleistung übereinstimmen				
6	Form der Modulprüfung				
	Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Fristgerechte Abgabe der Arbeit und mindestens die Benotung „ausreichend“				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote				
	Die Note der Masterarbeit wird bei der Berechnung der Studienfachnote nicht berücksichtigt, geht jedoch mit 15/120 in die Berechnung der Gesamtnote ein.				
10	Modulbeauftragte*r				

11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Zentrum für Lehrer*Innenbildung erforderlich. Die Masterarbeit obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 23 Abs.12 und Anhang 1 der geltenden Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Master of Education, Lehramt an Grundschulenden).
-----------	---

3 Studienhilfen

3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und bei organisatorischen Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiter*innen des SSC Pädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Studierenden-Service-Center (SSC) Pädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstraße 2a, 50931 Köln

Tel. (+49) 0221 470-5923

E-Mail: ssc-masterEZW@uni-koeln.de

Homepage: <http://www.hf.uni-koeln.de/31652>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangverantwortliche oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung können sich die Studierenden an die Mitarbeiter*innen des Prüfungsamtes für Bachelor- und Masterstudiengänge mit bildungswissenschaftlichem Anteil wenden:

Prüfungsamt für Bildungswissenschaften

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4a, 50931 Köln

Tel. (+49) 0221 470 5852

E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de

3.3 Beratung zu den Praxisphasen

Für Beratung zu den Praxisphasen können sich die Studierenden an die Mitarbeiter*innen des Beratungszentrums des Zentrums für Lehrer*innenbildung wenden:

ZfL-Beratungszentrum

Immermannstraße 49, 50931 Köln

Tel. +49 221 470-8609

E-Mail: zfL-beratung@uni-koeln.de

3.4 Musterstudienplan

Den Studienbereichen liegt folgender idealtypischer Studienverlaufsplan zugrunde:

Musterstudienplan: Bildungswissenschaften für das Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen			
Semester	Module	LP	
1. FS (WiSe)	BM Vorbereitung Praxissemester (8 LP)	BM-4 Innovieren VL1 (2 LP) SE1 (2 LP) MAP (2 LP)	14
2. FS (SoSe)	AM Praxissemester (25 LP)		25
3. FS (WiSe)	DaZ VL1 (2 LP) SE1 (2 LP) MAP (2 LP)	BM 5 Diagnostik und individuelle Förderung VL1 (2 LP) SE1 (2 LP) MAP (2 LP)	12
4. FS (SoSe)	ggf. Masterarbeit		15
Gesamt (ohne Unterrichtsfächer)		66	